

Hrsg. Ullrich Junker

**Hirschberg im Riesengebirge.
Ab 1526 gab es eine
evangelische Schule.**

**© im April 2025
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

ACADEMIÆ ET SCHOLÆ GERMANIÆ,
præcipue
DVCATVS SILESIÆ, CVM BIBLI-
OTHECIS, IN NVMMIS.

Oder:
Die Hohen und Niedern Schulen
Deutschlandes,
insonderheit

Des Herzogthums Schlesiens,
Mit ihren Bücher-Vorräthen,
in

S S U U H E N.

Wie auch andere ehemals und jetzt woleingerichtete
Schulen dieses Herzogthums.

Denen ein Anhang alter rarer goldener Münzen, so bey
Grundgrabung des Hospital-Gebäudes zu Jauer Anno 1726
gefunden worden,
beygefügt:

Dem Druck nebst nöthigen Kupffern
überlassen
von

D. Johann Christian Kundmann,

Medico Vratislav.

Der Kaiserlichen Reichs-Academ. Nat. Curios. Mitgliede.

Breslau, verlegts Johann Jacob Korn, 1741.

Hirschbergische Schule.

Diese hat ihren Anfang genommen schon An. 1526. welcher Andreas Treiber als berühmter Rector vorgesetzt gewesen, so biß an. 1536. den 6 May gelebet; wie dieses Hr. Martin Hancke de Silesiis Indigen. pag. 214. bezeuge, auch sein Epitaphium¹ besaget.

Jm Jahr 1566. wurde durch des Magistrats und der Stadt Freygebigkeit eine neue Schule zu Hirschberg, nahe bey der Stadt-Pfarr-Kirche S. S. Erasmi und Pancratii, gestiftet und erbauet, und An. 1567. gediehe sie zur Vollkommenheit, und über den Eingang derselben setzte man felgende Schrift:



¹ Das Epitaph befindet sich heute noch im Prebyterium der kath. Kirche S. Pancratius und Erasmus in Hirschberg / Jelenia Góra. Siehe auch ; Lutherischer Rektor Andreas Treiber - Epitaph für den luth. Rektor Andreas Treiber in der kath. Kirche St. Pancratius und Erasmus = Rektor luterański Andreas Treiber - Epitafium dla luterańskiego rektora Andreasa Treibera, odkryte w kościele pw. św. Erazma i Pankracego.

NE TENERAS MENTES TENTET VIOLARE PYRENEVS.
PIERIDVMVE ANIMOS NE TRAHAT VLA RVDES.
HIC VT PIERIDES HABITENT CHARITVMQ LAB
EXTRVXIT TANTA MOLE SENATVS, OPVS ORES
ANNO M.D. LXVI. MEN JVLO.
CVM ANN ANTE XVII. VNIVERS. IGN. GIVI CECI
DIS

*Noch unserer Jugend Gemüt irren der Geister Versuch,
Nein, die Musen sollen hier wohnen, die Grazien schaffen,
darum baute dies Haus mit so viel Kosten der Rat,
im Jahre 1566, im Juli, als vor 17 Jahren die ganze Stadt.*

Der erste Recor bey dieser neuen Schulen war Christophorus Schillingius, ein Medicus, von Franckenstein gebürtig. Unter ihm stand die Schule in gutem Flor; Er brachte sich aber um das Rectorat, weit er den Heidelbergischen Catechismus eingeführet und sich vor die Reformirte Religion erklähret. Es satzte sich besonders wider ihn Hr. Balthasar Thielisch, damahlicher Pastor in Hirschberg, welcher es auch so weit gebracht, daß ao. 1576. dieser abgesetzt worden; wornach er das Rectorat bey dem Gymnasio zu Amberg in der Ober-Pfaltz erhalten; vid. Cunradi in Sil. Tog. pag. 265, und er hernachmahls als Medicinæ Pradticus in Lintz gelebet, und daselbst ao. 1583, den 29. Oct. verstorben. Unter ihm studirte in Hirschberg der berühmte David Pareus, und bekam vor ihm diesen Nahmen, da er sonst Wängler geheissen, so nachgehends S. S. Theologiæ Doctor und berühmter Professor zu Heidelberg worden, dessen artige Beschreibung, wie sie mit einander die Riesen-Koppe bestiegen, zu finden in Becmanni Hist. Orb. Terrar.

Der nachfolgende Rector hieß Thomas Coletus; und nach der Zeit habe keine Nachricht biß 1628, da diese Kirche zusammt der Schule in Catholische Hände gerathen.

Dieses alte Schul-Gebäude stehet zum Theil noch, und stellet die Residentz der daselbst hingesetzten vier Herren Patrum Societatis JEsu vor.

Nachdem aber auf allerhöchste Kayserl. Erlaubniß ao. 1709. der Grundstein zu der neuen Evangelischen Gnaden-Kirche zum Creutze Christi vor dem Schildauer Thore geleget worden; so wurde zuerst Hr. Daniel Storch, von Leipzig gebürtig, damahlicher Informator und Gerichtsschreiber zu Seitendorff im Schweidnitzischen, verordnet, die Schule biß zu fernerer Einrichtung anzufangen. Solches wurde den 2 Juni von der Cantzel der von Holtz errichteten Interims-Kirche öffentlich abgelese, und den 3ten wurde er von denen Herren Vorstehern in eine bey Hrn. Christian Weißigen gemietete Stube eingewiesen. Als aber diese Schule, die damahls den Nahmen einer teutschen Schule hatte, mehr und mehr anwuchs, so wurde ermeldtem Hrn. Storch, den 15 Junii darauf, Hr. Christian Conradi, von Hirschberg, beygesellet.

Doch diese Verfaßung dauerte nicht länger als biß an. 1710. den 27 Januar. Denn da wurden durch ordentliche Wahl Eines Wohllöbl. Kirchen-Collegii noch zwey andere Collegen, nehmlich Hr. M. George Weinmann, ein Stadt-Kind, und Hr. M. David Zeller, Zittaviensis, vociret, und

beyde in das so genannte Glafeyische Bleichhauß² vor dem Burg-Thore vom Hrn. Inspectore Johann Neunhertzen Seniore mit einer lateinischen Rede eingewiesen, und ihnen zu einer lateinischen Schule die beyden obern Stuben von dem Besitzer des Hauses willigst überlassen.

Den dritten Julii verwieß man diese zwey Classen in Hrn. Christian Mentzels Gartenhauß zwischen dem Schildauer- und Burg-Thore am Graben gelegen.

Den 20 Jul. aber wurde Tobias Volckmar, vorhero gewesener Organist und Schuldiener zu Geibsdorff bey Lau-
ban, und bereits vocirtet Chori Musici Director, als Collega
ultimus, in sein Schul-Amt eingeführet, und dem Hrn. Con-
radi beygesellet: Und zur Mägdelein-Schule erhielt Herr
Storch seine Vocation, und beyde wurden von Hrn. Inspeltor
Neunhertzen eingewiesen: wobey Hr. Neunhertz zugleich
wochentlich am Sonnabende eine Stunde in der obern Classe
zu lesen übernommen.

Hierbey verblieb es biß ao. 1712. den 20 Septembr., da
Hr. M. Gottfried Steinbrecher, damahlicher Rector zu Torgau,
das Rectorat bey hiesiger Schulen überkam.

Bißher hatte man noch kein eigenes Schul-Gebäude ge-
habt, biß in diesem Jahre, durch Angebung Tit. Herrn von
Mohrenthals, und durch die sämmtlichen Herren Vorsteher,
ein recht ansehnliches Gebäude zur Schulen meist seine Voll-
kommenheit erhalten; also daß den 28 Septembr. der Rector
und die übrigen Schul-Lehrer wie auch die Schüler, konnten

² Von 1927 bis 2004 war in diesem Haus das Stadtarchiv von Hirschberg, bzw. nach 1945 das die Zweigstelle des Staatsarchivs in Wrocław untergebracht.

eingeführet, und in ihre Lehr- und Wohn-Stuben angewiesen werden.

Bey der Installation des Hrn. Rectoris wurde der Anfang mit dem Liede: Nun bitten wir den Heiligen Geist &c. gemacht;- hierauf folgte eine Musicalische Concerfe über die Worte 2 Chronic. VI, 19. 20. So dann hielt der Rector eine lateinische Rede, und nach diesen wurde das Te DEUM laudamus und endlich: Christe du Beystand &c. abgesungen.

Jm Jahr 1732. den 2 Febr. starb Hr. Rector Steinbrecher im 71 Jahre seines Alters, welcher eine Hirschbergische Schul-Ordnung ediret; und wurde durch einmüthige Wahl des gesammten Kirchen-Collegi den 7 Mert darauf Hr. Gottfried Hänsel, damahlicher Rector in Goldberg, an seine statt erwehlet, und den 22 April in sein Amt installiret. Eine Music ging abermahls vorher über die Worte Ps. CXV, 12. 13. hernach hielt Hr. Inspector Neunhertz eine lateinische Einführungs- und der neue Rector eine dergleichen Anzugs-Rede: worauf der Hr. Pro-Rector Weinmann eine lateinische Glückwünschungs-Rede ablegte, und der Schluß durch eine Music über die Worte I. Cor. III, 7. gemacht wurde.

Anno 1738. den 18 Septembr. starb Hr. M. David Zeller, Collega primus, so ao. 1676. den 31 May in Oderwitz unter Zittau gebohren, welcher sich durch 3 Theile seiner Hirschbergischen Merckwürdigkeiten, da der erste ao. 1729, die andere beyde ao. 1726. Zu Hirschberg in 8vo in Druck kommen, wie auch, was er zur Erleichterung der Rechenkunst

vor junge Leute geschrieben, bekannt gemachet; da zu verwundern, daß er in denen Merckwürdigkeiten von dieser Schule wenig oder gar nichts gemeldet.³

Die andern Schul-Lehrer sind noch am Leben in folgender Ordnung:

Hr. Gottfried Hänsel, als Rector.

Hr. M. George Weinmann, Pro-Rector.

Hr. Sigismund Groß Jahn, Con -Rector.

Hr. Johann Christoph Monse, Collega primus.

Hr. Christian Conradi, Collega secundus.

Hr. Tobias Volckmar, Cantor.

Hr. Johann Samuel Braun, Collega tertius.

Hr. Daniel Storch, in der teutschen Schule,

Die Schule ist in 5 Classen eingetheilet, und in Prima wird öffentlich gelehret die Theologie vom Rectore und Pro-Rectore, die Logica und Poësis vom Pro-Rectore, die Oratorie, Historie und Geographie vom Rectore, Justinus und Florus vom Rectore, Ciceronis Orationes et Epistole maziores sammt dem Virgilio vom Pro-Rectore, und privatim liest der Hr. Rector über die Mathematic.

³ Zeller berichtet über das Schulwesen in seiner handschriftlichen Chronik über Hirschberg, 12 Bände.